

Advokatur

Landi

Ruckstuhl

Giess

Tzikas

Oberwilerstr. 3

4123 Allschwil

T +41 61 486 60 60

F +41 61 486 60 61

Prof. Dr. Niklaus Ruckstuhl  
Advokat

# Triathlon StPO:

## Revision StPO 2019/2022

Neuenburg, 15. Sept. 2022

## ***I. Inhalt = wichtigste Änderungen StPO vom 17.6.2022***

- 1. Teilnahmerecht: Art. 147/147a**
- 2. Haftbeschwerderecht StA: Art. 222**
- 3. Haftgrund: qual. Fortsetzungsgefahr: Art. 221 Abs. 1<sup>bis</sup>**
- 4. Haft nach freisprechendem erstinstanzl. Urteil: Art. 231 Abs. 2**
- 5. Siegelung: Art. 248 und 248a**
- 6. DNA:**
  - für andere als untersuchte Tat Art. 255 Abs. 1<sup>bis</sup>
  - bei Verurteilten: Art. 257
- 7. Strafbefehl:**
  - Einvernahmepflicht wenn zu verbüssende Freiheitsstrafe erfolgen soll: Art. 352a
  - StA kann Zivilforderungen bis 30'000.- beurteilen, Art. 353 Abs. 2
- 8. Dauer Beschwerde-/ Berufungsverfahren: 6 bzw. 12 Monate Art. 397 / 408**

## ***I. Inhalt = wichtigste Änderungen StPO vom 17.6.2022***

### **9. Notwendiger Verteidigung:**

- Zeitpunkt Bestellung: vor erster EV im staatsanw. UV: Art. 131 Abs. 2
- Rechtsfolge bei verspäteter Bestellung: Unverwertbarkeit Art. 131 Abs. 3

### **10. Amtliche Verteidigung:**

- für Bestellung zuständige Behörde: andere Behörde oder Dritte: Art. 133 Abs. 1<sup>bis</sup>
- Auswahl amtl. Verteidigung: Wunsch und neu **Eignung**, Art. 133 Abs. 2
- Honorierung: Anspruch auf Akontozahlung, Art. 135 Abs. 2
- Rechtsmittel geg. Honorarfestsetzung: gleich wie geg. Hauptsache, Art. 135 Abs. 3

## ***II. pro Memoria: Änderung StPO 25.9.2020***

- Sicherheitshaft im Hinblick selbst. nachträgl. Entscheid Gericht: Art. 364a
- Sicherheitshaft während Gerichtsverfahren: Art. 364b

## II. Ausgewählte Neuerungen

### 1. Teilnahmerecht:

**Keine Neuerung**, Art. 147a = Einschränkung abgelehnt, aber was heisst das?

- in den Beratungen wurde auf die bundesgerichtliche Rechtsprechung verwiesen:
  - BGE 139 IV 25, E. 5.5.4: nur obiter dictum, BGE 141 IV 220, E. 4.4: nur obiter dictum, BGer. 6B\_256/2017: in BGE 139 IV 25 Frage offen gelassen, heute diese Erwägungen in der Praxis etabliert.
  - immer noch unklar, ob konkrete Kollusionsgefahr gegeben sein muss, damit Einschränkung zulässig oder reicht es, dass zum Sachverhalt noch nicht befragt?
- **aber Votum NR Lüscher** (AB 2022 N 71): wenn Einschränkung, dann nur zu Beginn und mit Frist, **NR Flach** (AB 2022 N 996): BGer. lässt Einschränkungen zu, Kommission aber der Meinung, *„dass wir nicht per se so legiferieren wollen, vielleicht halt eben auch darum, weil die (..) Voraussetzungen für einen Ausschluss durch die Staatsanwaltschaft im Gesetz nicht zu finden sind.“* = **Nationalrat lehnt bundesgerichtliche Rechtsprechung ab = jegliche Einschränkung ist verboten.**

## 2. *Kein Beschwerderecht der StA gegen haftbeendende Entscheide:*

NR und SR streichen das bundesgerichtlich contra legem eingeführte Haftbeschwerderecht der Staatsanwaltschaft, v.a. weil EMRK-widrig. Art. 222 wird neu gefasst:

*Art. 222 Voies de droit*

*Seul le détenu peut attaquer devant l'autorité de recours les décisions ordonnant une mise en détention provisoire ou une mise en détention pour des motifs de sûreté ou encore la prolongation ou le terme de cette détention. L'art. 233 est réservé.*

## 3. *Haftgrund Fortsetzungsgefahr*

### 3.1 „einfache“ Fortsetzungsgefahr: Art 221 Abs. 1 lit. c:

*c. qu'il compromette sérieusement et de manière imminente la sécurité d'autrui en commettant des crimes ou des délits graves après avoir déjà commis des infractions du même genre*

Es braucht mindestens **zwei** oder mehr gleichartige Vortaten (plus untersuchte Tat plus befürchtete künftige, d.h. total 4).

### 3.2 „qualifizierte“ Fortsetzungsgefahr: Art 221 Abs. 1<sup>bis</sup>

*1<sup>bis</sup> La détention provisoire et la détention pour des motifs de sûreté peuvent exceptionnellement être ordonnées, aux conditions suivantes:*

- a. le prévenu est fortement soupçonné d'avoir porté gravement atteinte à l'intégrité physique, psychique ou sexuelle d'autrui en commettant un crime ou un délit grave;*
- b. il y a un danger sérieux et imminent qu'il commette un crime grave du même genre*

#### **2 Voraussetzungen:**

1. ein Delikt, das die physische, psychische oder sexuelle Integrität verletzt (vgl. Opfer)  
= v.a. schwere Gewaltdelikte, nicht aber gegen Vermögen, öff. Gewalt, NebenstrafR
2. erhöhte Anforderungen an Rückfall: akute Bedrohung, Delikt in naher Zukunft drohen

#### **4. Haft nach freisprechendem Urteil: Art. 321 Abs. 2**

- alte Regelung EMRK widrig (Urteil EGMR 6.10.2020, Nr. 60202/15) / Tatverdacht?
- neu: maximal Haftentlassung gegen Auflagen, ausgenommen es besteht qual. Wiederholungsgefahr i.S. von Art. 221 Abs. 1<sup>bis</sup>.

## 5. Siegelung / Mise sous scellés

- völlig neue Regelung, v.a. Art. 248a
- neu v.a.
  - Info-pflicht von StA und ZMG von Amtes wegen an Berechtigte, die nicht Inhaber
  - Triageverhandlung (fälschlicherweise mit Anwesenheit StA).

## 6. DNA

6.1 Art. 255 Abs. 1: Klarstellung, dass DNA nur für Aufklärung der untersuchten Tat verwendet werden darf (d.h. kein beliebiger Abgleich mit Register, ob noch weitere ...).

*1 Pour élucider le crime ou le délit **sur lequel porte la procédure**, le prélèvement d'un échantillon et l'établissement d'un profil d'ADN peuvent être ordonnés sur: ...*

6.2 Art. 255 Abs. 1<sup>bis</sup>: DNA auch für andere Taten, wenn aufgrund konkreter Anhaltspunkte anzunehmen ist, sie könnte weitere Delikte begangen haben (also nicht verdachtslos)  
*... peuvent aussi être ordonnés sur le prévenu si **des indices concrets** laissent présumer qu'il pourrait avoir commis d'autres crimes ou délits.*

## 7. *notwendige Verteidigung*

7.1 Zeitpunkt der Bestellung: Art. 131 Abs. 2: Klarstellung, dass notwendige Verteidigung vor der ersten Einvernahme von StA oder Polizei im Auftrag der StA sicherzustellen ist = vor erster Einvernahme im UV (und nicht vor Eröffnung UV, weil ev. geheime Zwangsm.)

7.2 Rechtsfolge der verspäteten Bestellung Art. 131 Abs. 2 = Unverwertbarkeit (so wie franz. Text schon bisher) und nicht mehr Ungültigkeit.

## 8. *Amtliche Verteidigung*

8.1 Art. 133 Abs. 1<sup>bis</sup> Kantone können für Bestellung andere Behörde (ZMG) od. gar Dritte (Verein Pikett) vorsehen. Problem wenn Dritte: Aufsicht?

8.2 Art. 133 Abs. 2 Auswahl amtl. Verteidigung: neu nebst Wunsch beschuldigte Person auch **Eignung (aptitudes)** der gewünschten od. bestimmten Person: wie weit geht das?

8.3 Art. 135 Abs. 2 Anspruch auf Akontozahlung bei langem Zeitraum oder wenn sonst nicht sinnvoll, Ende abzuwarten: was ist lang? kantonale Praxen 1 Jahr / 5'000.-



## 8.4 Rechtsmittel gegen Honorarfestlegung: nicht mehr Beschwerde, sondern gleiches Rechtsmittel wie in der Hauptsache.

Nach wie vor: amtl. Verteidigung muss in eigenem Namen Rechtsmittel ergreifen.

Welches Rechtsmittel?

- Entscheid StA im Vorverfahren = Verfügung → Beschwerde
- Einstellung = Verfügung → Beschwerde
- Strafbefehl: wird ohne Einsprache rechtskräftig → Einsprache
- 1. Instanz Instruktionspräsidium = Verfügung → Beschwerde
- 1. Instanz Urteil → i.d.R. Berufung
- 2. Instanz: nicht mehr Bundesstrafgericht → Strafrechtsbeschwerde